

# Die Opfer des Berges

Die Berge waren Dirk Pilgers Welt.

## Alpen-Tour war Test für Peru-Reise

Von THILDO SCHOLTYSEK und LUDGER BÖHNE  
exp Dessau - „Um sieben fragten Jule und Katja noch, wann die Muttli endlich kommt“, erinnert sich Uroma Lisbeth Henschel. Erst zwei Stunden später - die beiden Mädchen (6 und 12) schliefen schon fest - erfuhr sie, daß ihre Enkelin Sabine Gröger (32) in den italienischen Alpen tödlich verunglückt war (EXPRESS berichtete). Mit Sabine Gröger starben ihr Lebensgefährte Dirk Pilger (30) und Gerald Krüger (38). In zwei Wochen wollten die drei mit weiteren Freunden in Peru den Berg Huascarán (6768 Meter) erklimmen. Die Partie in die Alpen war ihr letzter Test vor der Traumtour.

Carabinieri aus Chiesà schiedern das Drama, das sich am Sonntag am Cresta di Augusto, einem Dreitausender der lombardischen Bernina-Gruppe ereignete:

„Trotz Warnung vor Nebel und Schnee durch den Wirt der Berghütte ‚Marco e Rosa‘ stiegen die Dessauer über die Valmalenco auf italienischer Seite ab.“

Eigentlich wollten die fünf auf Schweizer Seite zurück, wo ihre Autos standen, aber dort waren die Berge völlig verschneit. Als die Gruppe gegen 14 Uhr das extrem steile und als gefährlich bekannte Canalone della Cresta Guzza überqueren wollten, ging die Lawine nieder, riß die Bergsteiger mit. Von der Hütte aus sah der Berghütten-Wirt einen der beiden Überlebenden, Axel Schflüter und Michael Fritsche, verzweifelt im Schnee wühlten. Der Wirt ahnte, was passierte, verständigte über Funk sofort Bergrettung und Hubschrauber. Doch für die drei Bergfreunde aus Dessau kam jede Hilfe zu spät.

Sabine Gröger und Dirk Pilger hätten noch viele gemeinsame Pläne. Oma Lisbeth Henschel erzählt im Kraftwerk von Vockerode arbeitete Dirk als Ingenieur, Sabine als Sekretärin. Dort lernten sie sich kennen. Von ihrem Mann Bernd lebte Sabine damals schon getrennt. Gemeinsam mit ihrem neuen Gefährten hatte sie ein Haus ausgebaut, Dirk Pilgers Erbe. Noch vor der tödlichen Tour erzählte Sabine: „Oma, ich ziehe bald nach Dessau.“

### Zuckertüte steht schon im Schrank

Nach den Ferien soll Tochter Jule eingeschult

werden. „Sabine hat sich auf das Fest schon so gefreut, alles genau vorbereitet“, so Oma Henschel. Zuckertüte und ein hübsches Kleid für die Sechsjährige sind bereits gekauft, ein Tisch im „Schlemmereck“ bestellt, um mit der Familie den Schulbeginn zu feiern.

Das alles ist nun vergessen. Auch im Haus von Sabines Schwester, Beate Richter (35), flossen gestern Tränen. Hier sind Jule und Katja vorläufig untergebracht. Das Entsetzen über das Unglück ist noch zu frisch. Die verwelkenden Verwandten wissen noch nicht, was aus den Kindern werden soll. Lisbeth Henschel vermutet, Sabines Ex-Mann Bernd werde sich der beiden Mädchen annehmen.

Im Leben von Sabine Gröger und Dirk Pilger drehte sich alles um ihr Hobby, das Bergsteigen. Der Ingenieur war ein erfahrener Kraxler, hatte bereits 1988 bei einer Westreise die Zugspitze erstiegen und war 1990 unter den Widerbegründern des Dessauer Alpen-Vereins, dessen Chef Pilger auch war.

### Auch die beiden Kinder liebten den Klettersport

1995 hätte der Traditionsverein hundertsten Gründungstag gefeiert. Aus dem Anlaß wollte Dirk Pilger sogar mit Sabine und den Freunden vom Alpenverein einen 8000er-Gipfel im Himalaya erstürmen.

Mit seiner Leidenschaft fürs Klettern steckte er auch Gefährtin Sabine und deren Töchter an. Katja (12) erklimmte mit gleichaltrigen Vereinskameraden schon das Dessauer Rathaus, sollte sich von Fenster zu Fenster ab. Jule wußte bereits, wie man richtige Bergsteiger-Knoten bindet.

Für das große Ziel in diesem Jahr, das Dach von Peru, hatten die Kraxler in Berlin bereits wichtiges Rüstzeug gekauft. Über Ostern

trainierten sie in den Ötztaler Alpen. Eine Lawine hätte sie dort schon fast das Leben gekostet. Doch der Druck der Schneemassen warf sie zur Seite. Nur ihre Ausrüstung ging verloren. Die Expedition nach Peru wollte Dirk Pilger gemeinsam mit Gerhard Krüger (38) leiten.

Auch Gerhard Krüger, der dritte tödlich Verunglückte, war Mitglied des Dessauer Alpen-Vereins. Er galt am Berg als bedachtbar und vor-



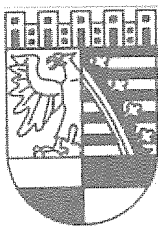
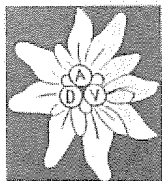
Hinterläßt zwei Kinder: Sabine Gröger (32).



Gerhard Krüger (38) aus Dessau galt als Bergkenner.



Dirk Pilger sollte in zwei Wochen Peru-Expedition leiten.



## Bergsteiger verunglückt

Drei Tote zu beklagen

Dessau/MZ. Drei Tote hat die Dessauer Sektion des Deutschen Alpenvereins zu beklagen: Sabine Gröger, Gerald Krüger und Dirk Pilger kamen am vergangenen Sonntag bei einem Lawinenunglück in den norditalienischen Alpen ums Leben. Zwei andere Dessauer Bergsteiger gerieten zwar auch in die Eismassen, kamen aber mit Schrecken davon. Über die Umstände des Unglücks gibt es bislang widersprüchliche Darstellungen. Fakt ist, daß es sich sowohl bei Dirk Pilger als auch bei Gerald Krüger um hochtourerfahrene Alpinisten handelte. Jeder von ihnen hatte schon mehrere Gipfel in den Alpen erstiegen. Krüger hatte zudem Himalaya-Erfahrung. Am 29. Juli wollten sie gemeinsam mit anderen Bergsteigern aus Anhalt zu einer Anden-Expedition aufbrechen. Ihr Ziel war es, den mit 6768 Metern höchsten Berg Perus, den Huascarán, zu bezwingen.

aus MZ vom 13.07.93

Wir nehmen Abschied von unseren Freunden und Bergkameraden



**Sabine Gröger**  
**Dirk Pilger**  
**Gerald Krüger**

die am 11. Juli 1993 bei einem folgenschweren Bergunglück ums Leben kamen.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bergfreunde Anhalt Dessau e. V.

# Trauer in Dessau